

Thun würdigt die Kultur

Die Stadt Thun ehrt in diesem Jahr den bildenden Künstler Michael Streun mit dem Kunstpreis. Gleichzeitig geht der Kulturvermittlungspreis an das Theater Alte Oele, während sich Lisa Mark und Yannick Mosimann den Kulturförderpreis teilen.

Mit dem Spartenpreis Kunst, der mit 10'000 Franken dotiert ist, würdigt die Stadt Thun das langjährige und vielseitige Schaffen von Michael Streun (*1965). Der Maler und Zeichner, der ursprünglich als Schriftsteller, Grafiker und Karikaturist arbeitete, verbindet in seinen Werken Realität und Traum zu einer einzigartigen, surrealen Bildsprache. Aus feinfühligsten Beobachtungen und Wahrnehmungen entstehen Skizzen, die sich zu grossflächigen, farbintensiven und eindrucksvollen Werken entwickeln. «Ich will meine Figuren so einfangen, dass sie auf der Leinwand lebendig werden», erklärt Michael Streun. Mit starken Farben und abstrakten Formen erkundet er emotionale und gesellschaftliche Themen, wobei jedes Bild eine eigene Sprache und Komposition besitzt: «Für mich ist der Preis eine Anerkennung der Region, in der ich seit vielen Jahren lebe und arbeite.» Aktuell bereitet er seine nächste Einzelausstellung in Bern vor und plant eine Schau in Berlin.

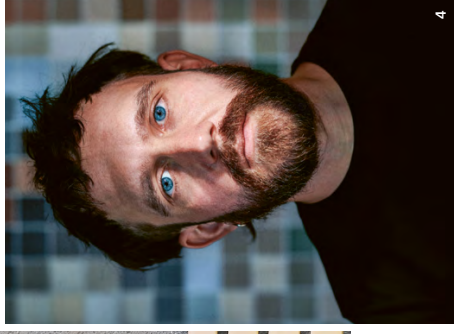
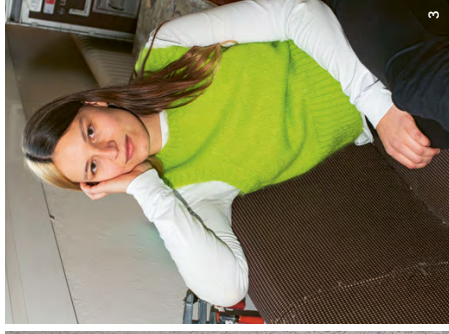
Ehrung für Thuner Kulturinstitution
Das Theater Alte Oele wird mit dem Kulturstreuer ausgezeichnet, der mit 5'000 Franken dotiert ist. Der Preis würdigt herausragende Leistungen im Bereich der Kulturvermittlung. Als Mehrspartenhaus mit Fokus auf Kleinkunst bietet die Oele jährlich rund 90 Veranstaltungen – von lokalen über nationale bis hin zu internationalen Produktionen. Besonders wichtig bleibt dabei die regionale Verankerung. Die Alte Oele ist nicht nur Spielort, sondern auch Gastort für lokale Theatergruppen und kulturelle

Organisationen aus der Region. «Das Haus hat sich in den letzten Jahren konsequent weiterentwickelt, bleibt aber seinem Bestreben treu, ein Kompetenzzentrum für Kleinkunst zu sein», sagt Leiter Daniel Gerber. Auch neue Formate werden immer wieder ausprobiert. Die neue Saison verspricht Highlights mit Namen wie Gurtner & Schenk, Moët Licht oder Christoph Simon.

Zwei Kulturförderpreise
Die Künstlerin und Musikerin Lisa Mark (*1996) wird mit einem Kulturförderpreis,

Michael Streun, Gewinner Kunstpreis 2025

«Für mich ist der Preis eine Anerkennung der Region, in der ich seit vielen Jahren lebe und arbeite.»



Öffentliche Preisverleihung

Freitag, 21. November 2025, 20 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Thun, keine Anmeldung nötig

dotiert mit 5'000 Franken, ausgezeichnet. «Der Preis bedeutet für mich Anerkennung einer Kunstpraxis, die nicht immer im Fokus steht. Er gibt mir Raum und Zeit, mich der künstlerischen Auseinandersetzung zu widmen – ohne Produktionszwang.» In ihrer Praxis verbindet Lisa Mark Klang, Objekt, Kunst und Performance zu einer einzigartigen installativen Kunstform. Ihre Werke sind keine klassischen Musikstücke, sondern endlos fließende Klangkompositionen, die oft Alltagsgegenstände einbeziehen und als räumliche Objekte wirken. Geprägt ist ihre Arbeit von einem reduzierenden, minimalistischen Ansatz. Am Anfang wird wild in alle Richtungen

experimentiert, um dann am Ende in einem Abbauprozess alles wieder auf das Wesentliche zurückzuführen. Zentral sei das bewusste Zuhören: «In unserer visuell geprägten Gesellschaft versuche ich, das Hören in den Vordergrund zu rücken», sagt Lisa Mark.

Ein weiterer Kulturförderpreis

Ebenfalls mit einem Kulturförderpreis von 5'000 Franken wird der Experimentalfilmer Yannick Mosimann (*1989) geehrt. Mosimann arbeitet auf 16-mm-Film. Die Limitierung des Mediums auf zwei Minuten pro Rolle und seine physische Materialität faszinieren ihn. Auch den Entwicklungsprozess gestaltet er

experimentell und bezieht unterschiedliche Materialien von den Aufnahmeorten mit ein. Für einen Film über einen Waldbrand mischte Yannick Mosimann zum Beispiel Asche in den Entwickler, für ein Projekt auf einer Insel nutzte er Meerwasser und Algen: «Experimentalfilm wird oft als reiner Zufall missverstanden, ich hingegen arbeite mit klaren Regeln.» Für ihn sei der Preis eine Anerkennung für eine Kunstform, die in der Schweiz oft an den Rand gedrängt würde, sagt er. «Es freut mich, dass das experimentelle Kino hier mehr Sichtbarkeit erhält.»

Text: Monty Guljahr, Bilder: Pascal Boway, Tim Rodi, Patric Spahni, Michael Streun



Home > Politik Verwaltung > Medien > Medienmitteilungen

STADT THUN ZEICHNET KULTURSCHAFFEN AUS

20. August 2025

Die Stadt Thun verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den Kunstpreis. Die Kulturinstitution Alte Oele wird mit dem Kulturstreuer ausgezeichnet. Den Kulturförderpreis teilen sich die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie der Filmemacher Yannick Mosimann. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November im KKThun statt.

Die Stadt Thun ehrt mit den Kulturpreisen jährlich professionell arbeitende Kulturschaffende und/oder Institutionen aus verschiedenen kulturellen Sparten. 2025 verleiht sie dem Künstler Michael Streun (*1965) den Spartenpreis Kunst. Er ist mit 10'000 Franken dotiert. Die Kulturkommission würdigt das langjährige künstlerische Schaffen und die Multidimensionalität seines Werkes. Michael Streun lässt aus feingefühligen Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen. Zentral ist seine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten, die er in utopischen bis dystopischen Bildern verarbeitet.

Ein Haus – viele Bühnenkünste

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5'000 Franken dotierten Kulturstreuer, ein Preis für herausragende Leistungen im Bereich der Kulturvermittlung. Mit einer Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus, ist die Alte Oele Bühne für lokale, nationale und auch internationale Produktionen. Das Theater ist auch wichtiger Gastspielort für Kulturveranstaltungen der Region. «Das Theater Alte Oele ist eine zentrale Plattform fürs Kulturschaffen insbesondere im Bereich Kleinkunst und ein wichtiger kultureller Treffpunkt in Thun mit einer langen Tradition», sagt Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch, Vorsteherin der Direktion Bildung Sport Kultur.

Zwei Kulturförderpreise

Mit einem Kulturförderpreis von 5'000 Franken ehrt die Stadt die Sound Art Künstlerin Lisa Mark (*1996). Mark schloss ein Studium in Sound Arts und Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste Bern ab. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Vielseitigkeit, in ihrer Kunstpraxis bewegt sie sich zwischen Sound Arts, Bildender Kunst und Musik. «In ihrer interdisziplinären Praxis ergründet sie mit Feingefühl Klang und das bewusste Zuhören», resümiert die Jury.

Ebenfalls mit einem Kulturförderpreis von 5'000 ehrt die Stadt Thun den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann (*1989). Er absolvierte ein Studium in Video und Contemporary Arts Practice. Die Auseinandersetzung mit dem Medium Film sowie der experimentelle und poetische Umgang mit dem analogen 16mm-Film überzeugen die Jury. Mosimanns Schaffen beleuchtet oft die Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Wesen.

Atelierstipendium Kairo

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur vergibt die Stadt Thun das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo an die Literaturschaffende Bettina Gugger (*1983).

Die Kulturpreise der Stadt Thun

Die Kulturpreise werden auf Empfehlung der Kulturkommission verliehen, die Kulturförderpreise werden durch die Jury Kulturförderpreis vergeben. Beide Gremien präsidiert Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch. Die Preisgelder stammen aus dem Heinrich und Martha Streuli-Fonds, die Kulturförderpreise werden seit 2004 vom Gemeindeverband Amtsanzeiger Verwaltungskreis Thun gestiftet.

Öffentliche Preisverleihung

«Thun preist die Kultur»

Freitag, 21. November 2025, 20.00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, 3600 Thun.
Keine Anmeldung nötig.

INHALTSVERZEICHNIS

Dokumente

Stadt Thun

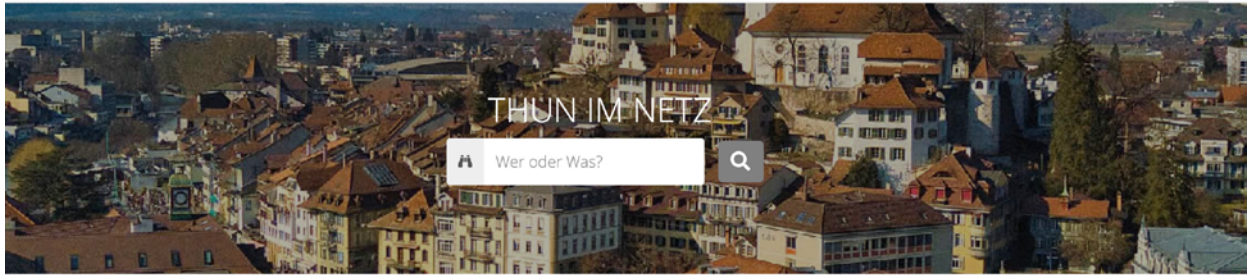
1 Tag

Stadt Thun zeichnet Kulturschaffen aus

Die Stadt #Thun verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den Kunstpreis. Die Kulturinstitution Alte Oele wird mit dem Kulturstreuer ausgezeichnet. Den Kulturförderpreis teilen sich die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie der Filmemacher Yannick Mosimann. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November im KKThun statt.

Mehr zu den Preisträgerinnen und Preisträgern: <https://buff.ly/9K1Bn5T>





Kulturelle Vielfalt in Thun: Auszeichnungen für herausragende Talente



Der Hauptpreis, der Kunstpreis, wird in diesem Jahr an den 1965 geborenen bildenden Künstler Michael Streun verliehen. / Michael Streun

Die Stadt Thun ehrt auch in diesem Jahr wieder herausragendes Kulturschaffen. Mit ihren renommierten Kulturpreisen würdigt sie etablierte Künstler ebenso wie aufstrebende Talente und wichtige Kulturinstitutionen.

Die diesjährigen Auszeichnungen gehen an den bildenden Künstler Michael Streun, das Theater Alte Oele, die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie den Filmemacher Yannick Mosimann. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November im KKThun statt.

Ein Preis für künstlerische Tiefe und Vielfalt

Der Hauptpreis, der **Kunstpreis**, wird in diesem Jahr an den 1965 geborenen bildenden Künstler Michael Streun verliehen. Die mit 10'000 Franken dotierte Auszeichnung würdigt sein langjähriges und vielschichtiges Schaffen. Streun verarbeitet in seinen Werken komplexe gesellschaftliche Realitäten, indem er utopische und dystopische Bilder erschafft. Seine feinfühligsten Beobachtungen finden ihren Ausdruck in grossflächigen, farbintensiven Bildern.

Plattform für Bühnenkunst in der Region

Der **Kulturstreuer**, mit 5'000 Franken dotiert, geht an das Theater Alte Oele. Dieser Preis honoriert Institutionen für ihre herausragende Kulturvermittlung. Das Theater hat sich als wichtige Plattform für lokale, nationale und internationale Bühnenproduktionen etabliert und geniesst eine Strahlkraft, die weit über die Deutschschweiz hinausreicht. Als bedeutender Treffpunkt für Kleinkunst leistet die Alte Oele einen unverzichtbaren Beitrag zur Thuner Kulturlandschaft, wie Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch, Vorsteherin der Direktion Bildung Sport Kultur, betont.

Nachwuchstalente im Fokus

Zwei aufstrebende Künstler teilen sich den mit je 5'000 Franken dotierten **Kulturförderpreis**:

- **Lisa Mark** (*1996): Die Klangkünstlerin studierte an der Hochschule der Künste Bern und beeindruckte die Jury mit ihrer Vielseitigkeit. In ihrer interdisziplinären Arbeit, die zwischen Sound Arts, Bildender Kunst und Musik pendelt, erkundet sie auf sensible Weise das bewusste Zuhören und die Wirkung von Klängen.
- **Yannick Mosimann** (*1989): Der Filmemacher und Fotograf schloss ein Studium in Video und zeitgenössischer Kunst ab. Die Jury überzeugte er mit seinem experimentellen und poetischen Umgang mit dem analogen 16mm-Film. In seinen Werken beleuchtet er oft die Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Wesen.

Zusätzlich vergibt die Stadt Thun als Mitglied der Städtekonferenz Kultur das sechsmonatige **Atelierstipendium in Kairo** an die Literaturschaffende **Bettina Gugger** (*1983).

Die Vergabe der Preise, die durch den Heinrich und Martha Streuli-Fonds finanziert werden, erfolgt auf Empfehlung der Kulturkommission und der Jury Kulturförderpreis, die beide von Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch präsiert werden. Die Preise für den Kulturnachwuchs werden seit 2004 vom Gemeindeverband Amtsanzeiger Verwaltungskreis Thun gestiftet. Die diesjährige öffentliche Verleihung steht unter dem Motto «Thun preist die Kultur» und findet am Freitag, den 21. November 2025, um 20.00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Thun statt. Ein Eintritt ist ohne Anmeldung möglich.



Erfahrener Mittelfeldspieler verpflichtet

Mattias Käit wechselt von Bukarest zum FC Thun

Mattias Käit wechselt vom FC Rapid Bukarest zum FC Thun und unterschreibt einen Vertrag über zwei Jahre mit Option auf eine weitere Saison.

[weiterlesen](#)



Kulturhauptstadt Schweiz 2030: Thun lädt zur Mitgestaltung ein

Thun bewirbt sich um den Titel «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» und öffnet diesen Prozess für die Beteiligung der Bevölkerung. Die Stadt möchte die Anreize und Impulse der Bürgerinnen und

[weiterlesen](#)



Thun-Süd: Ein neues Zentrum für Sport und Freizeit entsteht

Die Stadt Thun plant, den Sport- und Freizeitcluster Thun Süd erheblich weiterzuentwickeln. Ziel ist es, ein umfassendes

Zentrum für verschiedenste Sport- und

[weiterlesen](#)

Thuner Kulturschaffende ausgezeichnet

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Neben dem bildenden Künstler vergibt die Stadt Thun Preise an Lisa Mark, Yannick Mosimann, Bettina Gugger und die Alte Oele.



Der Künstler Michael Streun wurde mit dem diesjährigen Kunstpreis der Stadt Thun ausgezeichnet. Dieser ist mit 10'000 Franken dotiert. Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Thuner Kulturschaffende ausgezeichnet

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Neben dem bildenden Künstler vergibt die Stadt Thun Preise an Lisa Mark, Yannick Mosimann, Bettina Gugger und die Alte Oele.

Publiziert heute um 10:05 Uhr



Der Thuner Künstler Michael Streun, hier in seinem Atelier, wird mit dem Thuner Kunstpreis ausgezeichnet. Foto: Patric Spahni

Der Künstler Michael Streun wurde mit dem diesjährigen Kunstpreis der Stadt Thun ausgezeichnet. Dieser ist mit 10'000 Franken dotiert. Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Kulturschaffende ausgezeichnet Der Künstler Michael Streun wurde mit dem diesjährigen Kunstpreis der Stadt Thun ausgezeichnet. Dieser ist mit 10'000 Franken dotiert. Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung von gestern.



Der Thuner Michael Streun, hier in seinem Atelier. Foto: Patric Spahni

Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5000 Franken dotierten «Kulturstreuer», einen Preis für Leistungen in der Kulturvermittlung. Die Alte Oele habe eine Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus und sei wichtiger Gastspielort für Kulturveranstaltungen der Region. Die Stadt würdigt die Institution als zentrale Plattform fürs Kulturschaffen, besonders im Bereich der Kleinkunst.

Der Kulturförderpreis von 5000 Franken geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und an den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann. Das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo geht an die Schriftstellerin Bettina Gugger.

Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November statt. (kas/SDA)

Events Thun/Oberland

Thun: Darum erhält Michael Streun 10'000 Franken

Neben viel Kultur stehen in der Agenda für die nächsten sieben Tage auch Reisevorträge. Und ein gemütlicher Jassabend.



Alex Karlen
Publizist Texter um 09:53 Uhr



«Farbintensive, eindrucksvolle Werke»: Die Stadt Thun verleiht Michael Streun den Kunstpreis 2025.
Foto: Patric Spähni

«Thun preist die Kultur» heisst es heute Freitag, 21. November, von 20 bis 21.30 Uhr an der öffentlichen Preisverleihung im Kultur- und Kongresszentrum **Thun**. Die Stadt verleiht dem bildenden Künstler [Michael Streun](#) den mit 10'000 Franken dotierten Kunstpreis 2025. Die Laudatio hält Regierungsrätin Christine Häslar. Zum Preisträger hält die Kulturkommission fest, er lasse «aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen». Und: «Zentral ist seine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten, die er in utopischen bis dystopischen Bildern verarbeitet.»

Neben dem Hauptpreis werden weitere Auszeichnungen verteilt. Den sogenannten Kulturstreuer erhält das Theater Alte Oele (Laudatio: Gerhard Tschan). Der Kulturförderpreis geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und den Filmemacher Yannick Mosimann. Und schliesslich gewinnt die Schriftstellerin Bettina Gugger das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo.

Darum erhält Michael Streun 10'000 Franken

Events Thun/Oberland Neben Kultur stehen in der Agenda für die nächsten sieben Tage auch Reisevorträge. Und ein gemütlicher Jassabend.

«Thun preist die Kultur» heisst es heute Freitag, 21. November, von 20 bis 21.30 Uhr an der öffentlichen Preisverleihung im Kultur- und Kongresszentrum **Thun**. Die Stadt verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den mit 10'000 Franken dotierten Kunstpreis 2025. Die Laudatio hält Regierungsrätin Christine Häslar. Zum Preisträger hält die Kulturkommission fest, er lasse «aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen». Und: «Zentral ist seine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten, die er in utopischen bis dystopischen Bildern verarbeitet.»



«Eindrucksvoll»: Die Stadt Thun verleiht Michael Streun den Kunstpreis 2025. Foto: Patric Spähni

Der Kulturförderpreis geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und den Filmemacher Yannick Mosimann. Und schliesslich gewinnt die Schriftstellerin Bettina Gugger das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo.

Von Elvis bis Gaia

An der «Blue Christmas Elvis Night» vom 22. November um

20 Uhr in der Alten Reithalle **Thun** singt und erzählt Elvis-Imitator Peter Müller gemäss Einladung «von Momenten, die berühren: menschlich, nah, ehrlich». Das Publikum erlebe «einen Künstler, der Elvis' Vermächtnis weiterlebt und mit eigenem Leben erfüllt».

Weihnachtlich wirds am 23. November von 10 bis 19 Uhr in **Merligen** am Winterzaubermarkt mit einheimischen Produkten, Festwirtschaft und Attraktionen wie Kutschenfahrt oder Basteln mit Kindern. Von 14 bis 15 Uhr gibt Jesse Rich ein Gratiskonzert.

«Residencies, das Gefühl des Ankommens», ist das Thema des 16. Gaia-Musikfestivals. Das Konzert «Harder, Beter, Faster, Stronger» von heute Freitag, 21. November, in der Stadtkirche **Thun** beinhaltet Klänge von Ravel, Takemitsu, Chopin – und Daft Punk. Den Abschluss des Festivals bilden «Metamorphosen» vom 23. November in der Kirche **Hilterfingen** mit Max Richters Rekonstruktion von Vivaldis «Vier Jahreszeiten» und Arvo Pärts «Tabula Rasa».

«Sing & Crime – Musik trifft auf Mordlust»: So kündigt der Chor Voice Art Thun seine Auftritte vom 22. November um 19.30 Uhr und 23. November um 17 Uhr im Bärensaal in **Thun** an. Und er verspricht «ein einzigartiges Konzert voller Gesang, Spannung und Humor».

«99 °C – Wortspiele am Siedepunkt» heisst das Programm von Kilian Ziegler, das er heute Freitag, 21. November, um 19.30 Uhr in der Kulturkapelle 9 in **Spiez** vorstellt. Der Wortakrobat aus Olten verspricht: «Eins ist sicher: Alles wird Glut!» Aber: «Die Frage ist nur, ist das gut oder schlecht?»

Wortspiele und Vorträge

Im Burgsaal in **Thun** stehen gleich zwei Vorträge auf dem Programm. Am 22. November um 15.30 Uhr berichtet Kriegsreporter Kurt Pelda über die derzeitigen Entwicklungen in der Ukraine. Ebenfalls am 22. November, aber um 19.30 Uhr, sowie am 24. November um 19.30 Uhr präsentiert Naturfotograf und Tierfilmer Florian Schulz Bilder und Geschichten als eine Hommage an die Schönheit von Alaska.

Entscheidungen unter Druck meistern: Darüber referiert der ehemalige Profischiedsrichter Andreas Koch heute Freitag um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus **Matten**. Heute zur selben Zeit wird in der Kirche **Erlenbach** die neue Dorfchronik «Gross- und Kleindorf im Laufe der Zeit» von Hans Hofer, Esther Andres und Ueli von Niederhäusern vorgestellt.

Die Kirchgemeinde Thun-Stadt führt am 22. November um 17 Uhr in der Stadtkirche **Thun** den Stummfilm «Faust – eine Volkssage» von Friedrich Murnau von 1926 auf. Dazu improvisiert Tobias Willi die Filmmusik live an der Orgel. Dieselbe Kirchgemeinde veranstaltet am 27. November von 9 bis 17.30 Uhr ihren Herbstmärit in und um die Kirche Schönaun in **Thun**.

Der Verein UND Generationentandem lädt unter anderem zu den zwei folgenden Anlässen ins Höchhus in **Steffisburg** ein: «Zäme jasse» und «Digitales Wissen». Am 26. November von 19 bis 22 Uhr wird gejast – vom Differenzler bis zum Schieber. Und am 27. November um 19 Uhr führt Simeon Streit in die Welt der KI-Bildgeneratoren ein, wobei die Teilnehmenden zum Beispiel Grusskarten gestalten können.

Die Kirchgemeinde Thun-Stadt führt am 22. November

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Keystone-SDA Regional
Thun, 20.08.2025 - 12:51

Die Stadt Thun zeichnet den bildenden Künstler Michael Streun mit dem diesjährigen Kunstpreis aus.



Michael Streun im Atelier. (Archivbild) - zvg

Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5000 Franken dotierten «Kulturstreuer», ein Preis für Leistungen in der Kulturvermittlung. Die Alte Oele habe eine Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus und sei wichtiger Gastspielort für Kulturveranstalter der Region. Die Stadt würdigt die Institution als zentrale Plattform fürs Kulturschaffen, besonders im Bereich der Kleinkunst.

Kulturförderpreis an Sound-Art-Künstlerin

Der Kulturförderpreis von 5000 Franken geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und an den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann. Das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo geht an die Schriftstellerin Bettina Gugger. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November statt.

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Keystone-SDA Regional
Thun, 20.08.2025 - 12:51

Die Stadt Thun zeichnet den bildenden Künstler Michael Streun mit dem diesjährigen Kunstpreis aus.



Michael Streun im Atelier. (Archivbild) - zvg

Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5000 Franken dotierten «Kulturstreuer», ein Preis für Leistungen in der Kulturvermittlung. Die Alte Oele habe eine Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus und sei wichtiger Gastspielort für Kulturveranstalter der Region. Die Stadt würdigt die Institution als zentrale Plattform fürs Kulturschaffen, besonders im Bereich der Kleinkunst.

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis



▲ Keystone-SDA

Die Stadt Thun zeichnet den bildenden Künstler Michael Streun mit dem diesjährigen Kunstpreis aus. Dieser ist mit 10'000 Franken dotiert.

20. August 2025 - 09:22

🕒 1 Minute

(Keystone-SDA) Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbtensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5'000 Franken dotierten «Kulturstreuer», ein Preis für Leistungen in der Kulturvermittlung. Die Alte Oele habe eine Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus und sei wichtiger Gastspielort für Kulturveranstalter der Region. Die Stadt würdigt die Institution als zentrale Plattform fürs Kulturschaffen, besonders im Bereich der Kleinkunst.

Der Kulturförderpreis von 5'000 Franken geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und an den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann. Das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo geht an die Schriftstellerin Bettina Gugger.

Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November statt.

Folgen Sie uns



Täglich informiert mit unserem Briefing auf SWI plus, der App für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.



Impressum

Datenschutzerklärung

Nutzungsbedingungen

Rechte an Inhalten und Haftung

Offene Stellen

Über uns

Jahresbericht 2024

Public Value

Kontakt

Auszeichnung

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Die Stadt Thun zeichnet den bildenden Künstler Michael Streun mit dem diesjährigen Kunstpreis aus. Dieser ist mit 10'000 Franken dotiert.

Publiziert: 20.08.2025 um 09:32 Uhr



Teilen



Anhören



Kommentieren



2/2



Der Thuner Künstler Michael Streun wird mit dem Thuner Kunstpreis ausgezeichnet.

Foto: Handout: Stadt Thun

Keystone-SDA
Die Schweizer Nachrichtenagentur

Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbtensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werks.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5'000 Franken dotierten «Kulturstreuer», ein Preis für Leistungen in der Kulturvermittlung. Die Alte Oele habe eine Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus und sei wichtiger Gastspielort für Kulturveranstalter der Region. Die Stadt würdigt die Institution als zentrale Plattform fürs Kulturschaffen, besonders im Bereich der Kleinkunst.

Der Kulturförderpreis von 5'000 Franken geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und an den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann. Das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo geht an die Schriftstellerin Bettina Gugger.

Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November statt.



ALLE NEWS

ZURÜCK

20 August 2025

Stadt Thun zeichnet Kulturschaffen aus

Hier Nachhören



Stadt Thun zeichnet Kulturschaffen aus

[03:01]



30 Aug 2025 @ 17:31 in BeO-Thema

Die Stadt Thun verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den Kunstpreis. Die Kulturinstitution Alte Oele wird mit dem Kulturtreuer ausgezeichnet. Den Kulturförderpreis teilen sich die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie der Filmemacher Yannick Mosimann. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November im KKThun statt.

Die Stadt Thun ehrt mit den Kulturpreisen jährlich professionell arbeitende Kulturschaffende und/oder Institutionen aus verschiedenen kulturellen Sparten. 2025 verleiht sie dem Künstler Michael Streun (*1965) den Spartenpreis Kunst. Er ist mit 10'000 Franken dotiert. Die Kulturkommission würdigt das langjährige künstlerische Schaffen und die Multidimensionalität seines Werkes. Michael Streun lässt aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen. Zentral ist seine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten, die er in utopischen bis dystopischen Bildern verarbeitet.

Ein Haus – viele Bühnenkünste

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5'000 Franken dotierten Kulturtreuer, ein Preis für herausragende Leistungen im Bereich der Kulturvermittlung. Mit einer Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus, ist die Alte Oele Bühne für lokale, nationale und auch internationale Produktionen. Das Theater ist auch wichtiger Gastspielort für Kulturveranstaltungen der Region. «Das Theater Alte Oele ist eine zentrale Plattform fürs Kulturschaffen insbesondere im Bereich Kleinkunst und ein wichtiger kultureller Treffpunkt in Thun mit einer langen Tradition», sagt Gemeinderätin Katharina Ail-Dosch, Vorsteherin der Direktion Bildung Sport Kultur.

Zwei Kulturförderpreise

Mit einem Kulturförderpreis von 5'000 Franken ehrt die Stadt die Sound Art Künstlerin Lisa Mark (*1996). Mark schloss ein Studium in Sound Arts und Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste Bern ab. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Vielseitigkeit: in ihrer Kunstpraxis bewegt sie sich zwischen Sound Arts, Bildender Kunst und Musik. «In ihrer interdisziplinären Praxis gründet sie mit Feingefühl Klang und das bewusste Zuhören», resümiert die Jury.

Ebenfalls mit einem Kulturförderpreis von 5'000 ehrt die Stadt Thun den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann (*1989). Er absolvierte ein Studium in Video und Contemporary Arts Practice. Die Auseinandersetzung mit dem Medium Film sowie der experimentelle und poetische Umgang mit dem analogen 16mm-Film überzeugten die Jury. Mosimanns Schaffen beleuchtet oft die Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Wesen.

Atelierstipendium Kalro

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur vergibt die Stadt Thun das sechsmonatige Atelierstipendium in Kalro an die Literaturschaffende Bettina Gugger (*1983).

Die Kulturpreise der Stadt Thun

Die Kulturpreise werden auf Empfehlung der Kulturkommission verliehen, die Kulturförderpreise werden durch die Jury Kulturförderpreis vergeben. Beide Gremien präsidiert Gemeinderätin Katharina Ail-Dosch. Die Preisgelder stammen aus dem Heinrich und Martha Streuli-Fonds, die Kulturförderpreise werden seit 2004 vom Gemeindeverband Amtsanzeiger Verwaltungskreis Thun gestiftet.

Öffentliche Preisverleihung

«Thun preist die Kultur»:

Freitag, 21. November 2025, 20.00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, 3600 Thun.

Keine Anmeldung nötig.

[text:pd/bild:michael streun]



ALLE NEWS

ZURÜCK

21 November 2025

Michael Streun erhält Thuner Kunstpreis

Michael Streun hat am Samstag, 21. November, im KKThun den Thuner Kunstpreis entgegengenommen. Er beschreibt sich selbst als Maler, der mit Figuren – also mit Menschen – aktuelle Geschichten erzählt, zeitgenössisch und zugleich surrealistisch. Der Preis freue ihn sehr und bedeute für ihn auch eine Bestätigung für zwanzig Jahre Arbeit, wie er gegenüber Radio BeO erklärt.

Der Preis Kulturtreuer geht an das Theater Alte Oele, der Förderpreis an die Soundkünstlerin Lisa Mark und den Filmemacher Yannick Mosimann und das Atelierstipendium erhält die Schriftstellerin Bettina Gugger.

[text:chl/bild:beo]

Ensuite Kulturmagazin Bern

Politik & Kultur

Kulturtipps

AUSZEICHNUNGEN
Gewerbesteuern Winterthur: Preisverleihung im Rahmen der Jungedliga
Auf die Gewinner ...

Öffentliche Preisverleihung durch die Fachjury
02.11.2025 | 15:30 - 16:30 | Gewerbesteuern Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
www.gewerbesteuern.ch

Öffentliche Preisverleihung
«Thun preist die Kultur»
Kompost – Michael Streun

Mikroben-Künstler Michael Streun (*1965, Bild). Die Kulturkommission würdigt das langjährige künstlerische Schaffen und die Multidimensionalität seines Werkes. Michael Streun lässt aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen. Zentral ist seine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten, die er in utopischen bis dystopischen Bildern verarbeitet.

Die Stadt Thun ehrt mit den Kulturpreisen jährlich professionell arbeitende Kulturschaffende und/oder Institutionen aus verschiedenen kulturellen Sparten. Eine weitere Auszeichnung geht an das Theater Alte Oele (Kulturtreuer-Preis, 5000 Franken). Der Kulturförderpreis (je 5000 Franken) geht an die Klangkünstlerin Lisa Mark (*1996) sowie den Filmemacher Yannick Mosimann (*1989). Rahmenprogramm durch die PreisträgerInnen. Die Preisverleihung ist öffentlich (Eintritt frei), keine Anmeldung nötig. Im Anschluss gibt es ein Agnè.

21.11.2025 | 20:00 | Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, 3600 Thun
www.kkthun.ch
www.michaelstreun.ch

PERSONALIEN
Jürgen Trittin
Theater Stok Zürich, Neue Leitung
55-jähriger Theater Stok, geleitet von drei Personen: dem Gründer Zbigniew Stok, Erica Hässler und dem aktuellen Leiter Peter Doppelbeck. Am 21. Oktober gab er seinen Rücktritt nach 14 Jahren Tätigkeit für dieses Theater bekannt. Ebenfalls seit Ende Jahr werden die aktuellen Mitglieder des Vorstandes des Theaters Theater Stok zurücktreten. Die Leitung übernimmt ab Januar 2026 die Kollektiv aus KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten und Sparten: Tami, Musik und Text. Nach der Streichung der Subventionen soll die Finanzierung des Kleintheaters über die Erträge der Fremd- oder Eigenproduktionen und Arbeit über Internet finanziert werden. Die neue Leitung will nach dem autokratischen Organisationsmodell agieren. Alle Mitglieder des Kollektivs sind selbstverständlich in die Entscheidungen eingebunden und arbeiten zusätzlich überregional ohne Entlohnung.

Zwei neuen Kollektivs gehören Ludra Bucher, Tami, Musikerin und Choreografin; Sarahina Charat Zinni, Kulturvermittlerin und Maskenistin; Ivan Dönn, Musiker und Musikpädagoge; Betty Diener, Regisseurin, Schauspielerin und Kalligraphin; Tobias Grünbacher, Amateurtheatermacher; Daphne Kerkhof, Visuelle Künstlerin und Architektin; Luciana Martini, ehemalige Innenministerin und Theater; Roger Nyhagen, Regisseur und Autor; Stef Spinaz, Pianistin und Musiklehrerin.
www.theater-stok.ch

BASEL
Jürgen Trittin
«Aber man muss anders leben»
Theater Trittin im Gespräch mit Hans-Peter Schöberl.
Ekszentrische Klimakritik, wachsende soziale Spannungen mit globalem Folgen und kriegsähnliche Auseinandersetzungen um eine neue Weltordnung schaffen weitere Fluchtursachen. Liberale Demokratien werden geschwächt. Autoritäre Despoten setzen sich durch.

Von 2009 bis 2013 war er Fraktionsvorsitzender, von 2014 bis 2024 Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, zuletzt ausserparlamentarischer Sprecher seiner Fraktion, Mitglied der Grünen (ist er seit 1990 und heute in der ersten rot-grünen Koalition auf Bundesebene von 1998 bis 2005 als Amt des Bundespräsidenten für Unselbst, Naturschutz und Reaktionsbereitschaft innerhalb Jahreszeiten engagiert er sich für Energiepolitik und globale Gerechtigkeit. Hans Peter Schöberl, geb. 1936 in Basel, Studium der Theologie und Philosophie; Prof. em. für Ethik u. Technikgeschichte/Lehrstuhl an der ETH Zürich.
11.11.2025 | 19:30 | Oeff F. Pauli, Basel, Preis: Strasse 17, 4001 Basel
www.cfmber.ch





Der dreifache Kompostler der Stadt Thun (10000 Franken) geht an den

ensuite - Zeitschrift zu Kultur | 9. April | November 2025

20. August 2025

DER THUNER KUNSTPREIS 2025 GEHT AN MICHAEL STREUN – WEITERE AUSZEICHNUNGEN ERHALTEN ALTE OELE, LISA MARK UND YANNICK MOSIMANN



Die Stadt Thun verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den Kunstpreis 2025. Die Kulturinstitution Alte Oele wird mit dem Kulturstreuer ausgezeichnet. Den Kulturförderpreis teilen sich die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie der Filmemacher Yannick Mosimann. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November 2025 im KKThun statt.

20. August 2025

DER THUNER KUNSTPREIS 2025 GEHT AN MICHAEL STREUN – WEITERE AUSZEICHNUNGEN ERHALTEN ALTE OELE, LISA MARK UND YANNICK MOSIMANN

Die Stadt Thun verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den Kunstpreis 2025. Die Kulturinstitution Alte Oele wird mit dem Kulturstreuer ausgezeichnet. Den Kulturförderpreis teilen sich die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie der Filmemacher Yannick Mosimann. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November 2025 im KKThun statt.



Bild: Michael Streun – Foto: © Michael Streun

Die Stadt Thun ehrt mit den Kulturpreisen jährlich professionell arbeitende Kulturschaffende und/oder Institutionen aus verschiedenen kulturellen Sparten. 2025 verleiht sie dem Künstler **Michael Streun** (*1965) den Spartenpreis Kunst. Er ist mit 10'000 Franken dotiert.

Die Kulturkommission würdigt das langjährige künstlerische Schaffen und die Multidimensionalität seines Werkes. «Michael Streun lässt aus feinfühligsten Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbtintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen. Zentral ist seine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten, die er in utopischen bis dystopischen Bildern verarbeitet», heisst es in der Begründung der Stadt Thun.

Die Kulturpreise der Stadt Thun

Die Kulturpreise werden auf Empfehlung der Kulturkommission verliehen, die Kulturförderpreise werden durch die Jury Kulturförderpreis vergeben. Beide Gremien präsidiert Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch. Die Preisgelder stammen aus dem Heinrich und Martha Streuli-Fonds, die Kulturförderpreise werden seit 2004 vom Gemeindeverband Amtsanzeiger Verwaltungskreis Thun gestiftet.

Öffentliche Preisverleihung «Thun preist die Kultur»

Freitag, 21. November 2025, 20.00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, 3600 Thun. Keine Anmeldung nötig.

Quelle / Kontakt:

<https://www.thun.ch/medienmitteilungen/2538485>

#ThunpreistdieKultur #StadtThunKulturpreise2025 #KunstpreisThun2025 #MichaelStreun #KulturstreuerThun2025 #AlteOeleThun #KulturförderpreisThun2025 #LisaMark #YannickMosimann #BettinaGugger #CHCultura #CHCulturaCH @cultura.cultura

E-Paper Anmelden Team Kontakt
J
🔍 🌐


Und die Kulturpreise der Stadt Thun gehen an ...

Die Stadt Thun verleiht dem bildenden Künstler Michael Streun den Kunstpreis. Die Kulturinstitution Alte Oele wird mit dem Kulturstreuer ausgezeichnet. Den Kulturförderpreis teilen sich die Klangkünstlerin Lisa Mark sowie der Filmemacher Yannick Mosimann.



Michael Streun erhält den Kunstpreis der Stadt Thun. Foto: Stadt Thun

Die Stadt Thun zeichnet den bildenden Künstler Michael Streun mit dem diesjährigen Kunstpreis aus. Dieser ist mit 10'000 Franken dotiert. Streun lasse aus feinfühligem Beobachtungen und Wahrnehmungen Ideen und Skizzen entstehen, welche zu grossflächigen, farbintensiven, eindrucksvollen Werken wachsen, begründete die Stadt ihren Entscheid in einer Mitteilung vom Mittwoch. Sie würdigt Streuns langjähriges Schaffen und die Multidimensionalität seines Werkes.



Der Kulturstreuer geht an das Theater Alte Oele.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5000 Franken dotierten «Kulturstreuer», ein Preis für Leistungen in der Kulturvermittlung. Die Alte Oele habe eine Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus und sei wichtiger Gastspielort für Kulturveranstaltungen der Region. Die Stadt würdigt die Institution als zentrale Plattform fürs Kulturschaffen, besonders im Bereich der Kleinkunst.




Den Kulturförderpreis teilen sich Klangkünstlerin Lisa Mark ... und Filmemacher Yannick Mosimann.

Der Kulturförderpreis von 5000 Franken geht an die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark und an den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann. Das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo geht an die Schriftstellerin Bettina Gugger. Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November statt.

ARTIKEL INFO

Artikel-Nr.: 230292


Online seit: 21.8.2025 - 20:01 Uhr

Autor: sbl/mb

E-Mail: info@jungfrau.ch

Telefon: 033 826 01 01

MEHR ZUM THEMA



Festival SEEquenzen | 13. Aug. 2025

Krimizeit am Thunersee


In Zusammenarbeit mit Hiltorfingen-, Hünibach-, Oberhofen Tourismus, Schloss Flunegg und Schloss Oberhofen wird die Veranstaltungsreihe SEEquenzen zum dritten Mal fortgesetzt, diesmal unter dem Motto «KRM!Marek».



Schloss Oberhofen | 12. Aug. 2025

Zu Gast in der Belle Epoque

Der diesjährige «Belle-Epoque-Tage» auf Schloss Oberhofen findet am kommenden Sonntag unter dem Motto «A Tableaux» statt. Für Kultur- und Kunstliebhaber steht eine ganztägige Zeitreise in die Ära des «Fin de Siècle» an.



Ausstellung im Schloss Oberhofen | 16. Juli 2025

Adliges Leben in sommerlicher Leichtigkeit

In Kürze eröffnet der zweite Teil der Ausstellung «Adliges Leben um 1900» im Schloss Oberhofen. Zusammen mit dem Veranstaltungsprogramm, dem «Schlosssommer am Thunersee» und den Angeboten für ...

🗨️ Ihre Meinung
👍 weiterempfehlen
🖨️ Drucken
📧 X
📘 Facebook

Für Kunst und Kultur

KULTURPREIS • Die Stadt Thun ehrt mit den Kulturpreisen jährlich professionell arbeitende Kulturschaffende und/oder Institutionen aus verschiedenen kulturellen Sparten. Sie sind mit 10 000 Franken dotiert. Die Kulturkommission würdigt in diesem Jahr das langjährige künstlerische Schaffen des bildenden Künstlers Michael Streun und die Multidimensionalität seines Werkes.

Das Theater Alte Oele erhält den mit 5000 Franken dotierten Kulturstreuer, einen Preis für herausragende Leistungen im Bereich der Kulturvermittlung. Mit einer Strahlkraft über die Deutschschweiz hinaus ist die Alte Oele Bühne für lokale, nationale und auch internationale Produktionen.

Kulturförderpreise

Mit einem Kulturförderpreis von 5000 Franken ehrt die Stadt die Sound-Art-Künstlerin Lisa Mark (*1996). Mark schloss ein Studium in Sound Arts und Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste Bern ab. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Vielseitigkeit; in ihrer Kunstpraxis bewegt sie sich zwischen Sound Arts, Bildender Kunst und Musik. Ebenfalls mit einem Kulturförderpreis von 5000 ehrt die Stadt Thun den Filmemacher und Fotografen Yannick Mosimann (*1989). Er absolvierte ein Studium in Video und Contemporary Arts Practice. Die Auseinandersetzung mit dem Medium Film sowie der experimentelle und poetische Umgang mit dem analogen 16mm-Film überzeugen die Jury. Mosimanns Schaffen beleuchtet oft die Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Wesen.

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur vergibt die Stadt Thun das sechsmonatige Atelierstipendium in Kairo an die Literaturschaffende Bettina Gugger (*1983).

pd/slb

Die öffentliche Preisverleihung findet am 21. November im KKThun statt.